

„Angst im Sozialstaat – Sozialstaat in Angst?“

Kurzbericht zur Jahrestagung der Sektion Sozialpolitik in der DGS

Die Jahrestagung der Sektion Sozialpolitik zum Thema „*Angst im Sozialstaat – Sozialstaat in Angst?*“ fand in diesem Jahr vom 22. bis 23.06.17 an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) statt, organisiert von Sigrid Betzelt (HWR Berlin) und Ingo Bode (Universität Kassel) und finanziell unterstützt durch die Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die veranstaltende Hochschule. Aufgegriffen wurde damit die jüngst in den Medien viel diskutierte emotionale Verunsicherung in der Bevölkerung angesichts von Flüchtlingskrise, Gewalt im öffentlichen Raum und rechtspopulistischer Angstretorik, die ungeachtet wirtschaftlicher Prosperität spürbar ist. Ziel der Tagung war es, die Rolle von Ängsten, Sorgen und erlebter Unsicherheit im Kontext von zeitgenössischer Sozialpolitik zu diskutieren und dabei sowohl übergeordnete Transformationsprozesse als auch konkrete Felder sozialer Sicherung, Interventionen und Probleme auszuleuchten. Die Aktualität und Vielschichtigkeit des Tagungsthemas lockte knapp hundert Teilnehmer*innen an und führte zu angeregten Diskussionen.

Drei Keynotes eröffneten die Tagung, beginnend mit der Historikerin und Volkswirtin Dorothea Schmidt (Wien / HWR Berlin), die mit ihrem Vortrag „*Risiken leugnen, Gefahren beschwören: Rechte Parteien und Sozialstaat*“ die österreichischen Erfahrungen mit der rechtspopulistischen FPÖ und deren Spiel mit der Angst erhellend beleuchtete. Anschließend warf Heinz Bude (Kassel) ein kritisches zeitdiagnostisches Schlaglicht auf „*Die Angst der Anderen. Die Herrschaftserfahrung im Dienstleistungsproletariat*“, illustriert durch eindrückliche Fallbeispiele aus der Arbeitswelt. Olaf Groh-Samberg (Bremen) lieferte in seiner Keynote detaillierte Sozialstrukturanalysen, anhand derer er die Frage „*Realangst oder Hysterie? Subjektive und objektive Statusgefährdungen*“ diskutierte.

Es folgten insgesamt vier thematische Panels mit insgesamt zwölf Vorträgen, kommentiert von sachverständigen Discussants, entlang übergreifender Fragen sowie bezogen auf verschiedene sozialpolitische Felder (Migration; Kindheit & Familie; Arbeitslosigkeit; Altersvorsorge). Der Ansatz, mit dem gemeinsamen Fokus „Angst“ die emotionale Seite quer über verschiedene sozialpolitische Felder und aus unterschiedlichen Blickwinkeln auszuleuchten,

erwies sich dabei als äußerst fruchtbar. Als nützlich erwies sich auch das neue Format „Projekte im Dialog“, in dem die drei Referent*innen nur sehr knapp und fokussiert ihre Forschung unter dem Aspekt „Angst“ schlaglichtartig beleuchteten.

Mehrere Referent*innen bezogen sich auf soziologische „Klassiker“ wie Bourdieu und Foucault, um zu zeigen, welche Ängste sich wie in der Sozialstruktur niederschlagen – vom „Dienstleistungsproletariat“, über Arbeitslose bis zu den Wohlhabenden –, und wie sie durch Sozialpolitik (z.B. Sanktionen in „Hartz IV“ oder die Rentenpolitik) geradezu mobilisiert werden können. Deutlich wurde auch, dass es im öffentlichen Diskurs nur gewisse Ängste – so wie etwa die viel beschworene Abstiegsfurcht der Mittelschichten – zu gesellschaftlicher Relevanz bringen, und dass selbst die moderne Kindheit(spolitik) stark von (vermeintlichen wie realen) Ängsten durchzogen wird, was zwar zu einer stärkeren behördlichen Kontrolle vor allem ärmerer Familien führt, deren materielle Lage aber nicht verbessert. Zum Schluss bestand Einigkeit darin, dass Emotionen allgemein und Ängste im Besonderen für die Sozialforschung hochinteressant, aber wissenschaftlich vielfach unterschätzt sind – auch weil sie von den hegemonialen *rational choice*-Ansätzen missachtet werden.

Am Abend wurde der nahenden Bundestagswahl mit einer von Taz-Journalist Malte Kreutzfeldt moderierten Podiumsdiskussion Rechnung getragen, in der vier Sozialpolitiker*innen (Ralf Kapschack/SPD, Katja Kipping/Linke, Wolfgang Strengmann-Kuhn/Grüne, Matthias Zimmer/CDU) der im Bundestag vertretenen Parteien über das Tagungsthema und die Rolle von Sozialpolitik für Ängste in der Bevölkerung – mit überraschend wenigen großen Kontroversen – diskutierten.

Die Beiträge der Tagung erscheinen im Frühjahr 2018 in einem von Sigrid Betzelt und Ingo Bode herausgegebenen Sammelband unter dem Titel „*Angst im neuen Wohlfahrtsstaat. Kritische Blicke auf ein diffuses Phänomen*“ bei Nomos in der Reihe HWR Berlin Forschung.

Sigrid Betzelt, Ingo Bode

Tagungsprogramm

22.06.2017

13.00–13.20 Begrüßung (Prof. Sigrid Betzelt & Prof. Ingo Bode)

13.20–13.30 Grußwort des Präsidenten der HWR Berlin (Prof. Andreas Zaby)

13.30–15.50 **Eröffnungsvorträge**

(Mod.: Prof. Sigrid Betzelt)

Prof. Dorothea Schmidt:

Risiken leugnen, Gefahren beschwören: Rechte Parteien und Sozialstaat

Prof. Heinz Bude:

Die Angst der Anderen. Die Herrschaftserfahrung im Dienstleistungsproletariat

Prof. Olaf Groh-Samberg:

Realangst oder Hysterie? Subjektive und objektive Statusgefährdungen

16.15–17.45 **Flüchtiger Wohlfahrtsstaat, grassierende Ängste?**

(Mod.: Prof. U. Dallinger)

Realpolitik der Unvernunft? Zur sozialen Positionierung und Legitimität der Angst

Dr. Andreas Schmitz & Vincent Gengnagel

Die Wahrnehmung sozialer Aufstiegsmöglichkeiten im Ländervergleich

Prof. Nadine Schöneck-Voß & Prof. Silke Bothfeld

Ängste in der Bevölkerung bei der sozialpolitischen Integration von MigrantInnen

Dr. Jan-Ocko Heuer & Prof. Steffen Mau

DISCUSSANT: Prof. Adalbert Evers

18.15–19.15 **Podium: Angst zur Wahl?**

Ralf Kapschack, MdB SPD

Katja Kipping, MdB Die Linke

Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB B90/Die Grünen

Matthias Zimmer, MdB CDU

Moderation: Malte Kreutzfeldt, taz

19.15–20.00 Mitgliederversammlung der Sektion Sozialpolitik

ab 20.15 Gemeinsames Abendessen

23.06.2017

- 9.00–10.00 **Angst von Anfang an? Analysen zu Kindheit & Familie**
(Mod.: Prof. Simone Leiber)
Angst im Präventionsstaat: Am Beispiel des Regierens moderner Kindheit
Christoph T. Burmeister
Dimensionen von Angst im Kontext von Regulationen im Kinderschutz
Dr. Carsten Schroeder & Christine Burmeister
DISCUSSANT: Prof. Sigrid Leitner
- 10.00–10.20 **Projekte im Dialog: Wo spielt Angst mit?** (Mod.: Prof. Ingo Bode)
mit Michael Wiedemeyer et al., Dr. Carolin Freier & Florian Engel
- 10.45–11.45 **Arbeit aus Angst – Angst ohne Arbeit? Hartz und die Folgen**
(Mod.: Prof. Thilo Fehmel)
Junge Arbeitslose im Spannungsfeld von Existenzangst, Abgrenzung & Hoffnung
Franz Zahradnik
Vergeltung, Ahndung, Integrationsversprechen – zu Sanktionen im SGB II
Thomas Gurr, Prof. Monika Jungbauer-Gans & Stefanie Unger
DISCUSSANT: Dr. Petra Schütt
- 11.45–12.45 **Verunsicherte Zukunft? Der Sozialstaat in der „Erwartungskrise“**
(Mod.: Prof. Tanja Klenk)
Altersarmut: Angst und Wirklichkeit
Brigitte L. Loose & Dr. Reinhold Thiede
Die Akzeptanz von Sozialstaatsreformen
Prof. Marlene Haupt, Prof. Werner Sesselmeier & Prof. Aysel Yollu-Tok
DISCUSSANT: Dr. Antonio Brettschneider
- ab 13.15 Tagungsende